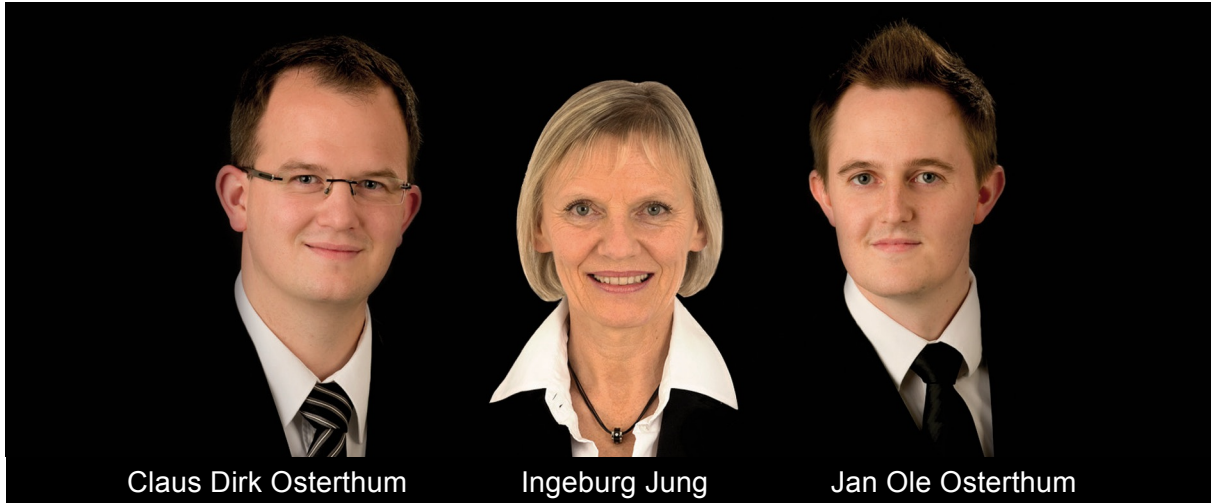


Meisterbetrieb Bestattungsinstitut Otto Osterthum

Dem Leben einen würdigen Abschluss geben



Claus Dirk Osterthum

Ingeburg Jung

Jan Ole Osterthum

„Der Tod ist nicht das Ende“, dieses bekannte Zitat ist nicht nur Ausdruck religiöser Überzeugung, sondern verdeutlicht auch den Wunsch, dass ein Mensch auf unbestimmte Weise weiterexistiert. Aus dieser Zuversicht hat sich seit Jahrhunderten eine Bestattungskultur entwickelt, die sich in einigen Religionen und Kulturen sicherlich unterscheidet, aber in dessen Mittelpunkt immer die verstorbene Person steht.

Ausdruck der Bestattungskultur sind Riten und Bräuche, die Trost spenden und uns gleichermaßen Halt in Ausnahmesituationen geben. Leider geraten sie zunehmend in Vergessenheit. Unser Verständnis vom Leben und Sterben hat sich stark verändert. Wir wohnen seltener mit mehreren Generationen zusammen. Somit werden auch ältere Familienangehörige kaum noch zu Hause gepflegt und die Themen Sterben und der Tod werden nicht nur tabuisiert, sondern rücken vielmehr aus dem Bewusstsein. Der Tod wird häufig nicht mehr als Übergang und Wandel wahrgenommen, sondern als Ende verstanden.

Wenn ein geliebter Mensch stirbt bricht jedoch eine sehr kostbare Zeit an. Es gibt die einmalige und unwiederbringliche Möglichkeit Abschied zu nehmen. Viele aufbrechende Erinnerungen und Erlebnisse bringen einem den Verstorbenen sehr nah. Die Chance den Verstorbenen noch einmal zu sehen und den Tod greifbar zu machen ist ein wichtiger Schritt in der Trauerarbeit für Angehörige. Eine Trauerfeier im Rahmen von Familie und Freunden zeigt, dass man in seiner Trauer nicht alleine ist. Auch eine Grabstelle ist nicht nur ein ehrendes Andenken, sondern kann sehr wichtig sein. Häufig brauchen Hinterbliebene einen konkreten Ort, an dem sie geliebte Menschen besuchen können. Hier können sie den Namen noch einmal lesen, in Gedanken ein paar Worte austauschen und sich ihnen verbunden fühlen.

Wir vom Bestattungsinstitut Otto Osterthum sind uns der wichtigen Aufgabe bewusst, den Angehörigen in der schweren Zeit beizustehen. Ruhig und einfühlsam geben wir, in einem ausführlichen Beratungsgespräch, die Zeit über den Verstorbenen zu sprechen. Hierfür kommen wir auch gerne zu den Familien nach Hause, sodass sie in vertrauter Umgebung bleiben können. Auf Grund unserer Erfahrung und Ausbildung stehen wir den Hinterbliebenen jederzeit kompetent und hilfsbereit zur Seite. Wir kümmern uns um die notwendigen Formalitäten und die Organisation der Bestattung. Dadurch bekommen sie den Raum, die aufbrechenden Gefühle und Erinnerungen wahrzunehmen und den Verstorbenen noch einmal in die Mitte des Lebens zu holen. Wir verfügen über die Räumlichkeiten und die Kenntnisse einer Abschiednahme und Trauerfeier einen würdevollen Rahmen zu geben. Sie können dabei den Verstorbenen noch einmal sehen, berühren und vielleicht Unausgesprochenes sagen. Gerade diese erste Phase der Trauer sollte ausgelebt und genutzt werden. Der Alltag, mit seinen manchmal rücksichtslosen Anforderungen kommt nämlich sehr schnell wieder.

Es entspricht unserer Philosophie dem Leben einen würdigen Abschluss zu geben. Diesen Anspruch verantworten wir nicht nur gegenüber dem Verstorbenen und den Angehörigen, sondern auch vor uns selbst. Besonders weil ein Verstorbener schutzlos ist, legen wir größten Wert auf einen behutsamen Umgang bei der Überführung, Einbettung, Aufbahrung und späteren Beisetzung. Dabei achten wir die Riten und Bräuche aller Kulturen, Nationen und Religionen. Sensibel gehen wir auf die individuellen Wünsche ein und erfüllen diese mit großer Sorgfalt und Engagement. Denn der Tod ist nicht das Ende und wenn er kommt, sind wir an Ihrer Seite.

Bestattungsinstitut Otto Osterthum
26133 Oldenburg, An den Voßbergen 73
Tag & Nacht Tel. 0441 – 4 10 58
www.osterthum.de